

pretierbare Beobachtungen und Wahrnehmungssituationen, die dem Verhalten der Vögel geschuldet sind. Diese Schwierigkeiten fallen beim Frühjahrsdurchzug mit der Trennung von Reviervögeln und Durchzüglern zusammen, treten in der richtigen Einschätzung von Revieren bei gehäuftem Vorkommen des Vogels zu Tage und führen auch während der Brut- und Aufzuchtperiode bis hin zur Wahrnehmung von flüggen Jungen in manchen Fällen zu Fehleinschätzungen. Dieses gilt umso mehr bei einer stark reduzierten Zahl von Beobachtungsgängen. Die nahezu „vollständige“ Erfassung einer regionalen Saisonpopulation ist ambitioniert, aber mit hohem Aufwand durchführbar.

## Literatur

- Bastian A, Bastian HV (1996) Das Braunkehlchen – Opfer einer ausgeräumten Kulturlandschaft. Aula-Verlag, Wiesbaden
- Gnielka R (1990) Anleitung zur Brutvogelkartierung. Apus 7: 145–239
- Olejnik O (2018) Das Braunkehlchen *Saxicola rubetra* am Grünen Band bei Salzwedel – Teil 1: Vorkommen, Habitat, Phänologie, Fortpflanzung und Populationsstruktur: WhinCHAT 3: 27–38
- Südbeck P, Andretzke H, Fischer S, Gedeon K, Schikore T, Schröder K, Sudtfeldt C (2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. DDA, Münster



**Olaf Olejnik**, Jg. 1969, studierte Bauingenieurwesen und war als Bauleiter im allgemeinen Hochbau tätig, Ornithologische Interessen: Eulen, insbesondere Rufaktivität und interspezifische Konkurrenz; Braun-, Schwarzkehlchen, Neuntöter, Raubwürger, insbesondere Brutbiologie und interspezifische Territorialität; historische Ornithologie; arbeitet seit 2015 hauptberuflich im Wiesenvogelschutz für den BUND Landesverband Sachsen-Anhalt am Grünen Band bei Salzwedel (Altmark).